

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weiserich-Zeitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbinderstr. Schüpe, — in Frauenstein: Radlerstr. Hartmann, — in Glasbütte: Buchbinderstr. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Postschappel: Kaufmann Theu erkauf.

Nr. 98.

Donnerstag, den 20. August 1891.

57. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 19. August. Nach längerer Pause fand am Montag eine sehr gut besuchte Versammlung des Gewerbevereins statt, in welcher zunächst, nach Erledigung mehrerer, ein allgemeines Interesse nicht in Anspruch nehmender Eingänge, Herr Schneidermeister Emil Heinrich Bericht erstattete über den am 7. und 8. Juni d. J. in Stollberg abgehaltenen Verbandstag sächsischer Gewerbe- und Handelsvereine. Hierauf beschäftigte die Versammlung ein die zufolge Reichsgesetzes mit nächstem Jahre in Kraft tretende Sonntagsheiligung betreffender Antrag, der nach längerer Debatte endlich nach folgender von Herrn Stadtrath a. D. Bucher vorgeschlagener Fassung genehmigt wurde: „Die übrigen Gewerbevereine Sachsens zu veranlassen, mittelst Eingabe das königl. Ministerium des Innern zu ersuchen, die in § 105 b der Reichsgewerbeordnung über die Sonntagsruhe vorgeschriebene Schließung der Verkaufsläden im Handelsgewerbe, dahin Bestimmung treffen zu wollen, daß im Verordnungswege für Stadt und Dorf gleiche Schließungszeit vorgeschrieben werde, da, wenn die Wahl der Zeit den einzelnen Orts- bez. Polizeibehörden überlassen wird, große Ungleichheiten entstehen, die für die Geschäftsleute einzelner Ortschaften zum Schaden gereichen würden. Sollte dies jedoch nicht angänglich sein oder sollte das königl. Ministerium nicht in der Lage sein, diesem Wunsche für das Königreich Sachsen zu entsprechen, beim hiesigen Stadtrath dahin vorstellig zu werden, daß derselbe bei der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft dahin wirkt, daß wenigstens in den Städten und Dörfern des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks eine gleiche Schließungszeit angeordnet werde.“ — Der 1. Theil des vorstehenden Antrags soll dem Verbandsort Jittau zur Erledigung übergeben werden. — Schließlich beschloß man noch im Laufe der nächsten Woche eine Nachmittags excursion, wenn möglich nach Rabenau-Cohmannsdorf, sonst aber nach Schmiedeberg zu unternehmen. Zahlreiche Theilnahme, auch seitens der Frauen, wurde gewünscht. Die Bekanntmachung des Tages und der Abgangszeit erfolgt durch die Zeitung.

— 19. August. Unter Verwaltung des hiesigen Stadtrathes besteht seit 1831 eine von der verstorbenen Frau verw. Bäckermeister Schneider und deren Sohn begründete Stiftung in der Höhe von 75 Mark, deren Zinsen von 5 zu 5 Jahren zum Ankauf notwendiger Schulmaterialien für arme Kinder, welche die hiesige Schule besuchen, zu verwenden sind. Schon manch' bedrängtem Elternpaar, mancher armen Wittwe ist durch diese Stiftung eine Erleichterung verschafft worden. Aber die Mittel sind nur allzu bescheiden und reichen bei Weitem nicht aus, dort helfend eingzugreifen, wo es wirklich noth ist. Sehr erwünscht wäre es, wenn die Stiftung insoweit erweitert werden könnte, daß es alljährlich möglich wäre, den ärmsten und würdigsten Kindern, für welche die Armenkasse nicht eintreten kann, die nothwendigsten Schulbücher zu beschaffen. Mancher schwere Seufzer und vielleicht auch mancher laut werdende Unwille gegen an sich berechtigte Forderungen der Schule würden damit unterdrückt werden können. Mit Freuden ist es darum zu begrüßen, daß am 2. September von Seiten der hiesigen Stadtschule ein Kinderconcert zum Besten dieser Stiftung abgehalten werden soll. Zur Aufführung wird eine für den Nationalfesttag geschaffene Komposition von Jul. Otto — „Das Vaterlandsfest“ — gelangen. Es ist wohl zu hoffen, daß sich diese Aufführung, namentlich in Anbetracht des edlen Zweckes, eines zahlreichen Besuches erfreuen wird, und gewiß dürfte sich mancher Freund der Schule finden, der gern ein Mehr als das bescheidene Eintrittsgeld opfern wird.

— Nach den alten Wetterbüchern ist der 19. August in sehr regnerischen, als in sehr heiteren und warmen (nur nicht ganz dürrer) Sommern ein entscheidender Tag. In sehr regnerischen Sommern mit bedeckten Sonnenaufgängen und fahlrothen Sonnenuntergängen, mit vielen völlig wolkenbedeckten Tagen, wobei die Wolken fast stets in großen Lagern geballt erscheinen, kann man mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß an diesem Tage eine oft durch ganz besonders schönes Wetter ausgezeichnete Pause im Regen eintritt. Selten dauert jedoch diese Pause länger als acht bis zehn Tage. In warmen und heiteren Sommern tritt, falls nicht Gewitter in größerer Zahl in der ersten Hälfte des Monats stattgefunden haben, mit dem 19. August Regenwetter, meist sogar starker Landregen ein, welcher dann, gleich dem schönen Wetter im vorher erwähnten umgekehrten Falle, acht bis zehn Tage anhält. In veränderlichen Sommern dagegen ist dieser Tag niemals von irgend einer Bedeutung für das Wetter.

— Das zur Feier des Tages von St. Privat vom Militärverein im Böbichen (Friedewalde) veranstaltete Picknick war, wie wir hören, mäßig, dagegen die spätere Vereinigung in Malter sehr gut von den Vereinsmitgliedern und ihren Frauen und Töchtern besucht. Im Böbichen hat Herr Vereinsvorstand Loye eine auf die Feier des Tages bezügliche Ansprache gehalten.

— Frauenstein, 18. August. Das diesjährige Vogel- und Reiterchießen der hiesigen Schützen-gesellschaft war, obwohl es am Sonntag früh fürchterlich regnete, doch am Nachmittag und am Montag den ganzen Tag vom heuer so seltenen herrlichsten Wetter begünstigt, so daß „ausnahmsweise“ die Schützen dieses Jahr ihren Aus- und Einzug halten konnten, ohne die übliche Regenportion zu empfangen. Das angenehme Wetter, das nach so langer Regenzeit doppelt wohlthut, hatte sehr viele Gäste herbeigelockt. Das Herr Braumeister Emil Nyffel ein Schütze comme il faut ist, bekundete derselbe am beiden Festtagen, denn am Sonntage erwarb er sich die Würde eines Bogel- und gestern die Würde eines Reiter-Königs. Der doppelten Majestät, welcher vor 8 Tagen das Vorstandsamt des hiesigen Militärvereins übertragen wurde, sei ein Glückwunsch zur glücklichen Regierung dargebracht.

— Bei der vor 8 Tagen stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Militärvereins wurde dem Fleischermstr. Albert Kaden, welcher dem hiesigen Militärverein 22 Jahre lang angehört hat (11 Jahre als gewöhnliches Mitglied und 11 Jahre als Vorstand), in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein ein prächtiges Ehren Diplom überreicht.

— Mit Genehmigung des evang.-luth. Landes-konfistoriums werden während des Winterhalbjahres Abendgottesdienste eingeführt und an den Bußtagen, am Palmsonntag und am Reformationsfest die Nachmittagspredigten um 5 Uhr gehalten werden.

Altenberg. Der sogen. Zwedtschuh der hiesigen priv. Schützen-gesellschaft, mit Aus- und Einzug der Kompagnie, wird am nächsten Sonntage abgehalten werden.

Frauenstein. Auf Ansuchen des Stadtgemeinderaths zu Frauenstein und mehrerer Gemeindevorstände des oberen Müglitzthales ist mit Genehmigung des kgl. Ministeriums des Innern von jetzt ab das Einbringen von Rutz- und Zuchtvieh an Kindern aus Böhmen über die Grenzübergangsstelle in Müglitz für den Wirthschaftsbedarf der Bewohner der kgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde unter einigen Beschränkungen an dem ersten Freitage jeden Monats gestattet worden. In heutiger Nummer erläßt die königl. Amtshauptmannschaft diesbezügliche Bekanntmachung.

Dresden. Der außerordentlich günstige Erfolg, welchen der vorjährige Aufenthalt der Königin in dem Seebade Plankenberge für das Allgemeinbefinden der Monarchin hatte, giebt jetzt, wie verlautet, die Veranlassung, daß dieselbe Ende dieses Monats sich wieder auf einige Wochen nach genanntem Kurort begeben wird. Die frische Seeluft übte im vergangenen Jahre den günstigsten Einfluß aus, wie überhaupt die dortigen Verhältnisse in ihrer wohlthätigen Wirkung auf das gesammte Nervensystem ganz dazu geeignet waren, den befriedigenden Verlauf der Kur zu unterstützen und dabei zu dem erwähnten erfreulichen Resultate zu führen.

— Prinz Georg wird in seiner Eigenschaft als Generalfeldmarschall und Generalinspektor der zweiten Armeeinspektion (V., VI. und XII. Armee-corps) in der Zeit von Donnerstag, den 20., bis Dienstag, den 25. d. M., zum Zwecke von Inspektionen im Bereiche des VI. Armee-corps verweilen. Nähere Bestimmungen über die zu inspektionirenden Truppentheile und über den Zeitpunkt der einzelnen Inspektionen stehen noch aus. Wie verlautet, wird der Prinz in Leobschütz bei Ratibor wohnen. Am Abend des Ankunftstages soll ein großer Zapfenreich sämtlicher Musikkapellen der mandirirenden Truppentheile stattfinden.

— Die Vermählung des Prinzen Friedrich August mit der Erzherzogin Louise wird voraussichtlich am 21. November stattfinden. Kaiser Franz Josef, die sächsische Königsfamilie, sowie andere fremde Fürstlichkeiten werden der Hochzeitsfeier beiwohnen.

— Die keramische Ausstellung des Gewerbevereins zu Dresden im Gewerbehaus geht ihrem Ende entgegen, da der Schluß derselben am 31. August erfolgt. Gegenwärtig ist der Lotterie-Ausschuß beschäftigt, die für die Verloosung angekauften Gewinne, so weit dies noch nicht in den Ausstellungsräumen geschehen, im kleinen Saale aufzustellen, weshalb die in diesem bisher ausgestellten antiken Gegenstände den Besuchern wieder zugestellt worden sind. Zur Verloosung kommen 40 Speisefervice, 650 Kaffeefervice, 200 vollständige Waschgarnituren, 900 Basen und Blumenhalter, 80 Bowlen mit je 12 Gläsern, 400 Figuren, 250 Bierfäße, 200 Tafelaufsätze, außerdem eine große Anzahl der neuesten Luxus- und Gebrauchsgegenstände, als Leuchter, Uhren in Porzellanengehäuse, Wandplatten, Palmenständer, vollständige Theetische mit Servicen, Servirtische, vollständige Waschtische u. s. w. Das Loos kostet nur 1 Mark.

Meißen. Am vergangenen Sonnabend wurde hier wieder einmal ein Bäcker wegen Minderge-wichts seines Brodes angezeigt. Das eine 6-Pfund-brod wog 170 Gramm, das andere 110 Gramm weniger, als das Gewicht betragen sollte.

Sachsenstein. Die hiesige Sparkasse erhöht vom 1. Januar ab den Zinsfuß für alle Spareinlagen auf 3 1/2 Prozent.

Aus dem Vogtlande. In Schöneck ist zur großen Freude der Bewohnerschaft an der Bahnhofstraße der umfangreiche Bau einer Cigarrenfabrik von der Firma Heinrich Koch in Bernburg in Angriff genommen worden und soll derselbe noch bis Ende Oktober dieses Jahres fertiggestellt werden. Dieser Bau umfaßt in drei übereinander gelegenen Geschossen mehrere große, angenehme und gesunde Arbeits- und Aufenthaltsräume mit ausgiebiger Ventilation. Zur Erwärmung und Ventilation der Arbeits- und Aufenthaltsräume ist von der Firma E. Kelling in Dresden eine Dampf-Niederdruckheizanlage eingerichtet worden. — In Kosbach sind von einem Pflücker, welches Junge mit Fleisch zu versehen hat, in kurzer Zeit über 100 junge und alte Hühner getödtet und in ihr Ver-fest getragen worden.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.